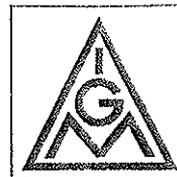


Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

Datum: 28. Nov. 2007

NSN fährt Ausbildung massiv herunter Betriebsrat spricht von „dramatischer Entwicklung“ / Gespräche sollen folgen

Bruchsal. Unverständnis und Fassungslosigkeit kennzeichneten gestern eine außerordentliche Betriebsversammlung bei Nokia Siemens Networks (NSN) in Bruchsal: Der Konzern will die Zahl der Ausbildungsplätze zum nächsten September massiv reduzieren. Siemens-Betriebsratsvorsitzender Ernst Färber sprach von einer „dramatischen Entwicklung“ und gab zu bedenken, dass in Bruchsal im Jahre 2006 noch 40 junge Leute zur Ausbildung eingestellt wurden. Vor drei Jahren waren es sogar noch 50. Trotz Drängens der Jugendvertretung, der Azubis, des Betriebsrates und der IG Metall Bruchsal, sei die Betriebsleitung bislang zu keiner Stellungnahme bereit gewesen, erklärte Färber.

Grundsätzlich hält der Betriebsratsvorsitzende die Maßnahme für ein „völlig falsches Signal“, nach der gerade überstandenen Restrukturierung des Unternehmens gar für „eine Katastrophe“. Färber erinnerte daran, dass derzeit nur noch die Werksausbildung der jungen Menschen in Bruchsal stattfindet, die theoretische Ausbildung längst in Karlsruhe.

Die Jugend- und Azubi-Vertretung, repräsentiert durch Igor Harder und Philipp Dörfinger, stellte dar, wie effektiv und wertschöpfend die Arbeit der Auszubildenden eingesetzt wird. „Wie sollen künftig Engpässe,

die bisher von Azubis ausgeglichen werden, in Zukunft abgearbeitet werden?“, fragte Harder.

Unverständnis habe insbesondere die Tatsache ausgelöst, dass fast sämtliche Unternehmen der Region vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels derzeit massiv die Zahl ihrer Ausbildungsplätze hochfahren – und NSN genau das Gegenteil tue. Dazu Heiko Maffeller, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bruchsal: „Es reicht jetzt! Wann kommt dieser Standort endlich einmal zur Ruhe?“ Es

könne nicht angehen, dass die Zahl der Ausbildungsplätze am Standort Bruchsal innerhalb von nur vier Jahren um 80 reduziert wird und junge Menschen ohne Zukunftsperspektive dastehen. So werde sich die Gewerkschaft – sollte die Betriebsleitung nicht einlenken – weitere Aktionen überlegen, hieß es.

Rainer Brandenburger, seit dem 1. November Ausbildungsbeauftragter, stellte bei der außerordentlichen Betriebsversammlung gestern die Pläne von Nokia Siemens Networks vor. Wie er darlegte, bilden derzeit beispielsweise börsennotierte Unternehmen – gemessen an der Mitarbeiterzahl – zwischen zwei und elf Prozent junge Leute aus. So gesehen sei die Bruchsaler Quote gar nicht schlecht: Am Standort Bruchsal mit seinen rund 1 200 Beschäftigten stehen derzeit laut Brandenburger 116 Azubis in Ausbildung. „Wir wollen unter allen Umständen weiter ausbilden“, versicherte Rainer Brandenburger gegenüber der Bruchsaler Rundschau. Das Problem sei allerdings, dass fertige Azubis heute jeweils nur einen Einjahresvertrag erhalten.

In jedem Falle aber soll das Gespräch zwischen Betriebsleitung und Betriebsrat gesucht werden, um weitere Kontinuität in der Ausbildung zu erreichen. Dabei soll über die Zahl der künftigen Ausbildungsstellen dann konkret diskutiert werden. Peter Huber